

# Junge Dichter Und Denker, Der Zauberlehrling

walle walle!  
manche strecke  
das zum zwecke  
wasser fliee  
und mit reichem, vollem schwalle  
zu dem bade  
sich ergiesse

hat der alte hexenmeister  
sich doch einmal wegbegeben  
und nun sollen seine geister  
auch nach meinem willen leben!  
seine wort und werke merk ich  
und den brauch  
und mit geistesstrke  
tu' ich wunder auch!

walle walle!  
manche strecke  
das zum zwecke  
wasser fliee  
und mit reichem, vollem schwalle  
zu dem bade  
sich ergiesse

und nun komm du alter besen!  
nimm die schlechten lumpenhillen!  
bist schon lange knecht gewesen,  
nun erffle meinen willen!  
auf zwei beinen stehe,  
oben sei ein kopf!  
eile nun und gehe mit dem wassertopf!

walle walle!  
manche strecke  
das zum zwecke  
wasser fliee  
und mit reichem, vollem schwalle  
zu dem bade  
sich ergiesse

seht er luft zum ufer nieder.  
wahrlich, ist schon an dem flusse  
und mit blitzesschnelle wieder  
ist er hier mit raschem gusse  
schon zum zweiten male!  
wie das becken schwillt!  
wie sich jede schale voll mit wasser fillt!

stehe,  
stehe,  
denn wir haben  
deiner gaben vollgemessen!  
ach ich merke,  
wehe  
wehe!  
hab ich doch das wort vergessen!

Ach, das Wort, worauf am Ende  
Er das wird, was er gewesen!  
Ach, er luft und bringt behende!  
Wrst du doch der alte Besen!

walle walle!

manche strecke  
das zum zwecke  
wasser fliee  
und mit reichem, vollem schwalle  
zu dem bade  
sich ergiesse

Immer neue Gsse  
Bringt er schnell herein,  
Ach, und hundert Flsse  
Strzen auf mich ein!

Nein, nicht Inger  
Kann ichs lassen:  
Will ihn fassen!  
Das ist Tcke!  
Ach, nun wird mir immer bnger!  
Welche Miene! welche Blicke!

O, du Ausgeburt der Hlle!  
Soll das ganze Haus ersaufen?  
Seh ich ber jede Schwelle  
Doch schon Wasserstrme laufen.  
Ein verruchter Besen,  
Der nicht hren will!  
Stock, der du gewesen,  
Steh doch wieder still!

Willst am Ende  
Gar nicht lassen?  
Will dich fassen,  
Will dich halten  
Und das alte Holz behende  
Mit dem scharfen Beile spalten!

Seht, da kommt er schleppend wieder!  
Wie ich mich nur auf dich werfe,  
Gleich, o Kobold, liegst du nieder;  
Krachend trifft die glatte Schrf.  
Wahrlich! brav getroffen!  
Seht, er ist entzwei!  
Und nun kann ich hoffen,  
Und ich atme frei!

Wehe! wehe!  
Beide Teile  
Stehn in Eile  
Schon als Knechte  
Vllig fertig in die Hhe!  
Helft mir, ach! ihr hohen Mchte!

Und sie laufen! Na und nsser  
Wirde im Saal und auf den Stufen:  
Welch entsetzliches Gewsser!  
Herr und Meister, hr mich rufen! -

Ach da kommt der Meister!  
Herr, die Noth ist gro!  
Die ich rief, die Geister,  
Werd' ich nun nicht los.

In die Ecke,  
Besen! Besen!  
Seyd's gewesen.  
Denn als Geister

Ruft euch nur, zu diesem Zwecke,  
Erst hervor der alte Meister.

walle walle!  
manche strecke  
das zum zwecke  
wasser fliee  
und mit reichem, vollem schwalle  
zu dem bade  
sich ergiesse